# oidbiotikum

das lifestyle magazin der biologen

6 ausgabe, März 2010

Pflichtthema der Saison

Das Schwein

Drecksschwein & Glücksschwein

Der innere Schweinehund

# aufs schwein gekommen

die präsikolumne

**Liebe BiologInnen,**

Schweinekalt ist es immer noch, während ich dies schreibe und ein Sauwetter noch dazu. Wenn man von draußen reinkommt, hinterlässt man erstmal eine Riesensauerei und ärgert sich, dass man mal wieder so saudumm war die Schuhe nicht schon draußen auszuziehen.

Genug der Wortspiele. Euch ist wohl allen klar, dass Schweine tief in unserem Sprachbrauch verankert sind. Aber das ist beileibe nicht alles. Sie sind entgegen dem Vorurteil vom dummen Schwein auch hochintelligent und mitunter auch sehr lustig (Zirkus Knie hatte mal eine tolle Dressurnummer mit Schweinen). Grund genug sich auf dieses neue Biotikum zu freuen, das bestimmt mehr Facetten des Schweins aufzeigt als die üblichen Redewendungen.

Neben den Schweinereien hat auch noch eine kleine Vorstellung des neuen Vorstandes Platz gefunden (Welcher Vorstand hat Schweinegrippe und wer ist oder isst gerne eines?) und natürlich der VeBiS-Terminkalender für das Frühjahrssemester. Wir freuen uns darauf euch bei den vielen Events dieses Frühjahrs zu treffen!

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ganz viel Schwein für's neue Semester und jetzt erstmal viel Spaß beim Stöbern!

*Eure*
*Franzi*
*VeBiS-Präsidentin*

# inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| VeBiS Agenda | 5 |
| Neuer VeBiS-Vorstand | 6 |
| **Pflichtthema der Saison** | **8** |
| Impressum | 11 |
| **Das Schwein** | **12** |
| **Drecksschwein & Glücksschwein** | **16** |
| **Der innere Schweinehund** | **18** |
| Polymesse | 21 |
| Leserbrief | 23 |
| Kochen mit Meister B | 24 |
| Orangencaipirinha | 25 |
| Trüffel & Schussverletzungen | 26 |

Wer gerne bei uns mitkommunizieren möchte, Themenvorschläge hat oder auch sonst gerne mal zu Wort kommen will ( und das auch noch in einem überaus wichtigen Lifestylemagazin) , der melde sich bei biotikum@vebis.ch.
Das Titelthema für das nächste biotikum steht noch nicht fest. Irgendwelche Vorschläge?

Quelle Titelbild:
http://www.flickr.com/photos/olaf_weichert/977458325/

# vebis agenda

wer, wie, was, wieso, weshalb, warum. wer nicht fragt bleibt dumm

Damit Du keinen wichtigen Anlass in diesem Semester verpasst gibt's hier nochmal einen Kurzüberblick. Weitere spontane Events, vor allem was Freizeitaktivitäten angeht, werden kurzfristig per Newsletter-Mail angekündigt (also schau doch ab und zu mal kurz drüber bevor du sie löschst).

**Vorstandssitzungen** des VeBiS finden alle 2 Wochen statt jeweils um 18.30 Uhr, sofern keine anderen Veranstaltungen sind:
24.03.10 // 21.04.10 // 05.05.10 // 26.05.10

**Exzess im Labor** 18.03.10 Do
Ab 20.00 Uhr; Party im Stutz zusammen mit dem SMW.

**Semesterapéro** 22.03.10 Mo
Ab 17.30 Uhr; Informelles Plauschen mit Professoren bei guter Verpflegung.

**Mitgliederrat VSETH** 31.03.10 Mi
Ab 18.00 Uhr; Der VSETH berichtet über Rechnung und Budget des Verbandes. Vorstandswahlen und Statutenänderungen finden statt.

**Osterhasensuche** 01.04.10 Do
Vormittags; „Überraschung"

**Mittwochsfilm „Verblendung"** 28.04.10 Mi
Ab 18.45 Uhr; Kostenloses Kino im HIT (Hönggerberg).

**Sexual Selection** 29.04.10 Do
Ab 20.00 Uhr; Party im Stutz zusammen mit demVMP.

**Unterrichtskommission UK** 12.05.10 Mi

**Departementskonferenz DK** 17.05.10 Mo

**Mitgliederversammlung** 19.05.10 Mi
Ab 18.00 Uhr; Der VeBiS Vorstand berichtet über das ausklingende Semester und anschließend wird gegrillt.

**VeBiS Career Day** 27.05.10 Do
Ganztägig; Potenzielle Arbeitgeberfirmen stellen sich vor und geben Einblicke in Berufsfelder für Biologie-Absolventen.

# neuer vebis-vorstand

## wer wir sind und was wir so machen

An der MV im Dezember 2009 wurde der Vorstand für das FS2010 gewählt. Alte Bekannte und neue Gesichter werden sich dieses Frühjahr dafür einsetzen alle Biostudenten gut zu verteten und ihnen viele interessante, hilfreiche und spaßige Events zu bieten. Für das biotikum gaben sie einen kleinen Einblick in ihre VeBiS-Karriere und ihre Ansichten zu Schweinen.

| | |
|---|---|
| Karen | Party-Kommissions-Präsidentin |
| Ramon | Quästor |
| Fiona | Studentisches |
| Vito | Informatik |
| Anne | Vize-Präsi und PR |
| Franzi | Präsi |

Wer wer ist, kannst du auf der Rückseite schauen.

**Wie bist du zum VeBiS gekommen?**

**Karen:** Marc, ein ehemaliges Vorstandsmitglied und Mitstudent von mir, wollte mich überreden im Vorstand mitzumachen. Ich bin dann erst in die Partykommission gegangen und ein Semester später war ich mit dem Ressort Studenten auch noch im Vorstand. Das Amt habe ich für 2 Semester ausgeübt, bin dann ein Semester im Ausland gewesen und habe im Herbstsemester das Präsidium der Partykommission übernommen, was ich auch im Frühling weitermache.
**Fiona:** Über meinen ehemaligen Götti im ersten Semester, der damals schon beim VeBiS engagiert war.
**Anne:** Eher wie die Jungfrau zum Kind nach meinem Wechsel von Heidelberg an die ETH. Ich wollte mich eigentlich nur über Fachschaftsangelegenheiten in Zürich informieren und – Puff, schon war ich im Vorstand =)
**Franzi:** Über eine Werbemail – ja, es gibt Leute die sich darauf melden =)

**Wann hast du das letzte mal so richtig Schwein gehabt?**

**Karen:** Hoffentlich jetzt gerade =) und es verläuft harmlos, wie meistens.
**Ramon:** ...das war grad letzthin am Bahnhof Oerlikon, als eine Taube grad vor mir auf den Boden machte.
**Fiona:** Beim Weihnachtsessen. War lecker.
**Vito:** Als ich an der letzten MV nach langem und intensivem Wahlkampf haarscharf für meinen Posten gewählt wurde.

**Anne:** Bei meiner Wohnungssuche in Zürich. Nachdem ich lediglich eine Woche hatte um eine passende Wohnung zu finden, habe ich richtig Schwein gehabt und die zweite, supertolle, gleich bekommen.
**Franzi:** Trotz wochenlangen Velofahrens über Schnee und Eis bin ich doch auch diesen Winter mit ein paar blauen Flecken davongekommen.

**Fühlst du dich schon grippig oder immer noch sauwohl ?**

**Karen:** Witzig, dass der Fragebogen jetzt gerade kommt: Meeeeega grippig, sprich, mir gehts total schlecht. Dehalb war ich beim Arzt und die Blutwerte sagen: es ist was virales, sprich Verdacht auf Schweinegrippe.
**Der Rest:** Sauwohl und höchstens im Lernfieber.

**Findest du man muss ein Schwein sein in dieser Welt?**

**Karen:** Hmmmm, ich glaub lieber nicht. Die meisten sind doch sicher Schlachtschweine oder Gebärmaschinen.... da ess ich sie lieber =)
**Ramon:** Naja, ich sag's mal so: Schwein sein hat viele Vorteile.
**Fiona:** Man wäre immerhin in guter Gesellschaft =)
**Vito:** Nein, von denen gibt es schon genug.
**Franzi:** Es hilft leider oft. Aber das ist noch lange kein Grund sich wie eines zu benehmen.

**Hast du Schweine lieber auf dem Teller oder im Streichelzoo?**

**Karen:** Auf dem Teller. Yummie, yummie! Wobei so ein kleines Ferkelchen ist schon verdammt süss!
**Ramon:** ...Schweine sind zum Essen da.
**Fiona:** Auf dem Bauernhof.
**Vito:** Das eine schliesst das andere nicht aus...
**Anne:** Definitiv im Streichelzoo.

**Hast du sonst noch was zu sagen?**

**Karen:** Die Partykommission ist toll. Macht doch auch mit! Wir organisieren altbewährte Events und sind auch für neue Ideen immer offen. Motto erarbeiten, Deko basteln und natürlich das Feiern sind immer mega spassig!
**Vito:** Werdet auf Facebook ein Fan vom VeBis!
**Anne:** Ich freue mich auf ein ereignisreiches Semester beim VeBiS und hoffe, dass wir einige tolle Sachen für die Studenten auf die Beine stellen und ich die Arbeit meiner Vorgänger würdig fortsetzen kann.
**Franzi:** *zustimmendes oink*

pflichtthema der saison

wissenswertes zur schweinegrippe

Nachdem uns die Schweinegrippe respektive die Warnungen davor den ganzen Herbst verfolgt hatten, ist die Grippewelle nun am abklingen. Das heißt aber nicht, dass sie ganz von der Bildfläche verschwunden ist – Neuauflagen in den nächsten Wintern sind wohl zu erwarten. Darum schadet es sicher nicht mit ein paar grundlegenden Infos „gewappnet“ zu sein.

Die Schweinegrippe wird durch das Influenza-Virus A/H1N1 verursacht. Influenza-Viren sind umhüllte RNA-Viren, deren Genom aus 8 Segmenten besteht. Sie haben einen Durchmesser von 80 bis 120 nm und 10 bis 14 nm lange Spikes, die aus der Oberfläche herausragen (Bild 1). Zwei wichtige Oberflächenproteine für das Eindringen

in die Wirtszellen und die weitere Verbreitung sind das Haemagglutinin (HA) und die Neuraminidase (NA). Es gibt 16 verschiedene Haemagglutinine und 9 verschiedene Neuraminidasen, die bei der Benennung des Virustypen angegeben werden (z.B. H1N1). Haemagglutinin bildet auf der Virenoberfläche Spikes, die auf der Wirtszelloberfläche an Sialinsäuren binden und so das Eindringen des Virus vermitteln. Ausserdem lässt Haemagglutinin rote Blutzellen verklumpen, da auch diese Sialinsäuren auf der Oberfläche haben. Die Neuraminidase trennt Sialinsäuren von der Zelloberfläche ab, so dass das replizierte Virus aus der Zelle austreten und sich im Körper weiter ausbreiten kann. Das Grippemittel Tamiflu ist ein Analogum zur Sialinsäure und hemmt die Neuraminidase, was die weitere Ausbreitung im Körper verunmöglicht. Darum sollte Tamiflu möglichst früh nach der Ansteckung eingenommen werden.

Die natürlichen Wirte von Influenza A sind eigentlich Wasservögel. Da der Mensch, das Schwein und andere Tiere sich aber in der "host range" des Virus befinden, können sie auch befallen werden. Die Sialinsäuren auf der Zelloberfläche von Vögeln und Menschen sind verschieden. Das Schwein ist jedoch ein Bindeglied, da es beide Rezeptoren hat und somit von Vogel- und Menschenviren befallen werden kann. Das Haemagglutinin des Vogelvirus bindet an α 2,3-NeuAcGal (NeuAc = N-Acetylneuraminsäure, eine Sialinsäure; Gal = Galaktose), beim Menschen ist es α 2,6-NeuAcGal, das Schwein besitzt beide Glykoproteine. Wo Wasservögel, Schweine und Menschen nah zusammenleben, kann es nun zu einer Doppelinfektion der Schweine kommen, bei der sich die Virengenome vermischen und so Vogelviren schliesslich Menschen befallen können, wie es auch bei der Schweinegrippe passiert ist.

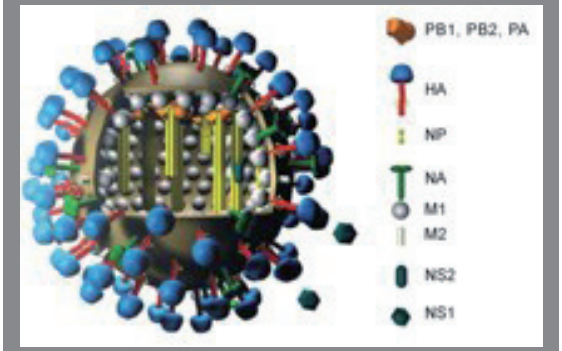



Bild 1: **Influenzavirus** membranumhülltes RNA-Virus mit Spikes. PB = Polymerase Protein, HA = Haemagglutinin, NP = Nucleoprotein, NA = Neuraminidase, M = Matrixprotein, NS = Nichtstrukturprotein
Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Influenzavirus

Die Schweinegrippe, manchmal auch Neue Grippe genannt, tauchte als erstes Anfang April 2009 in Mexiko auf, kurz darauf in den USA und in anderen Ländern. In der Schweiz wurde der erste Fall am 29.4.2009 nachgewiesen. Im Gegensatz zur saisonalen Grippe erkranken an der Schweinegrippe eher junge Leute, da ältere zu einem Drittel immun sind, wenn sie die spanische Grippe von 1918 bis 1920 oder die russische Grippe 1977/1978 durchlebt haben, die beide auch dem Influenzatyp A/H1N1 entsprechen. Der Schutz ist nicht vollkommen, da einerseits H1 eine sehr diverse Gruppe von Proteinen ist und andererseits das Schweinegrippevirus eine neue Variante von H1N1 darstellt. Anfangs lag die Letalität in Mexiko bei 0.4%, also deutlich höher als bei der saisonalen Grippe mit 0.1%. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass die Schweinegrippe harmloser ist als die saisonale Grippe. Dadurch, dass das Schweinegrippevirus aber das saisonale Virus verdrängt, gibt es insgesamt weniger Todesfälle. Solange das Schweinegrippevirus nicht zu einer gefährlichen Variante mutiert, ist das also durchaus positiv.

In der Schweiz gab es eine erhöhte Anzahl Grippefälle im Sommer, die vor allem auf Reisende zurückzuführen war, die sich anderswo angesteckt hatten. Im November waren die meisten Fälle zu verzeichnen, und nun ist die Pandemiewelle wieder auf dem Rückmarsch (Bild 2).

*Marianne Leuzinger*

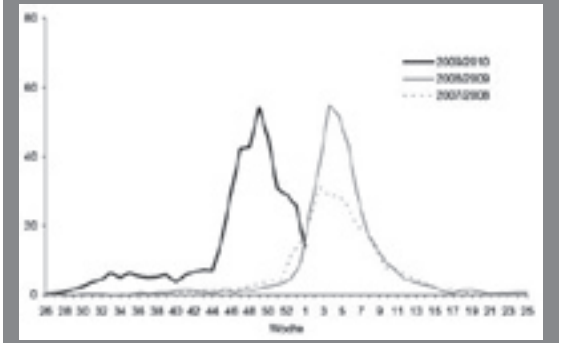


Bild 2: **Grippeähnliche Erkrankungen pro 1'000 Arztkonsultationen in der Schweiz** In der Grippesaison 2009/2010 war die Anzahl Grippepatienten aufgrund der Schweinegrippe im November am höchsten, während die saisonale Grippe in den Jahren davor ihren Höhepunkt Ende Januar hatte.
Quelle: Bundesamt für Gesundheit, www.pandemia.ch

Quellen
Vorlesung von Prof. M. Aebi vom 30.4.09
http://de.wikipedia.org/wiki/Influenzavirus
http://de.wikipedia.org/wiki/Sialinsäuren
http://de.wikipedia.org/wiki/Pandemie_H1N1_2009
http://www.schweinegrippe-h1n1.seuchen-info.de
http://www.pandemia.ch

# impressum

oidbiotikum
das lifestyle magazin der biologen

VeBiS
Verein der Biologiestudierenden

VSETH
VERBAND DER STUDIERENDEN AN DER ETH

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich


| | |
|---|---|
| **Biotikum** | Magazin des Vereins der Biologiestudierenden der ETH Zürich (VEBIS) |
| **Auflage** | 450 Stück |
| **Korrespondenz** | Verein der Biologiestudierenden an der ETH Zürich<br>HXE B25<br>Postfach 142<br>CH-8093 Zürich |
| **e-Mail** | biotikum@vebis.ch |
| **Homepage** | www.vebis.ch<br>-> Kommissionen -> biotikum |
| **Leitung** | Ann-Kristina Fritz, Franziska Brunner |
| **Redaktion** | Martina Steiner, Ann-Kristina Fritz, Franziska Brunner, Marianne Leuzinger, Gaudenz Biveroni, Raffael Inglin |
| **Layout** | Ann-Kristina Fritz |
| **Druck** | Adag Copy AG<br>Universitätsstrasse 25<br>8006 Zürich |
| **Inserate** | biotikum@vebis.ch |

# das schwein

## alles nur fleisch?

**Abb.1:** Sau auf einem Markt in Cusco, Peru. 10 Minuten später liegt nur noch der Kopf des Schweins da.

In Europa und Ostasien ist Schweinefleisch die am häufigsten gegessene Fleischsorte. Wir essen Schinken, Schnitzel, Filet, Eisbein, Rippli und Kotelett; gebraten, gebacken, gepökelt und geräuchert. Schweinsfüsse und Schweinskopf gehören zu mancher Schlachtplatte, und viele sind einer saftigen Blutwurst nicht abgeneigt. Wir grillieren Cervelat und Steaks, und als Spezialität gibt es Spanferkel. Dieser Begriff bezeichnet übrigens Jungtiere bis 5 kg, die noch am Span, der Zitze, saugen (also Säuglinge).

Schweine sind Allesfresser; sie fressen also sowohl tierische als auch pflanzliche Nahrung, und sind darin dem Menschen sehr ähnlich. Auch physiologisch

ähneln sich Schwein und Mensch. Das betrifft nicht nur die ähnlichen Krankheitsausprägungen (sie werden deshalb auch als Labor- und Versuchstiere gehalten), sondern z.B. auch die Struktur und Beschaffenheit von Fleisch und Fettgewebe. In der Gerichtsmedizin werden deshalb Stich- und Schussverletzungen an frisch geschlachteten Schweinen nachgestellt.

Untersuchungen haben ergeben, dass Schweine mit einem Joystick im Maul an einem Monitor Erkennungsaufgaben sehr gut lösen können. Man geht davon aus, dass sie vergleichbare kognitive Fähigkeiten haben wie die Primaten. Es gibt immer wieder Berichte über Schweine, die überraschende Intelligenz zeigen.

Trotzdem gibt es viele Vorurteile gegenüber Schweinen, sie werden regelmässig als dumm und dreckig bezeichnet. Wissenschaftlich ist das aber nicht haltbar, im Gegenteil: Schweine, die in ausreichend weitläufigen Ställen gehalten werden, nutzen generell eine Ecke als Kotecke. Ihr suhlen in feuchtem Schlamm ist eine angeborene Verhaltensweise, die der Reinigung dient und bei hohen Temperaturen ihre Körpertemperatur senkt (Schweine können nicht schwitzen) und sie vor Sonnenbrand schützt. Neuere Beobachtungen lassen sogar auf eine Fähigkeit zur Selbstmedikation schliessen. Bei in den Niederlanden gehaltenen Schweinen hat man beobachtet, dass Schweine, die mit einem Darm-Antiseptikum behandelt worden waren, plötzlich begannen, den Urin ihrer Artgenossen zu trinken. Untersuchungen des Medikamentes führten zu dem Ergebnis, dass es ein Absterben der Nebennierenrinde nach sich zog und dass dadurch der Aldosteron-Spiegel im Blut bei den mit den Medikamenten behandelten Schweinen absank. Durch das Trinken des Urins von unbehandelten Schweinen waren die Tiere jedoch in der Lage, den Verlust des Aldosterons wieder auszugleichen.

Das Hausschwein ist eines der am längsten domestizierten Haustiere in der menschlichen Zivilisationsgeschichte und wird seit vermutlich 9000 Jahren zur Fleischerzeugung gehalten. Durch Züchtung wurden Anpassungen an die Ernährungs- und ökonomischen Erfordernisse, beispielsweise durch Reduzierung des Fettgehaltes, und rasche Gewichtszunahme durch gute Futterverwertung, erreicht. Schweine werden heute üblicherweise im Alter von rund 180 Tagen und mit einem Gewicht von 95-110 kg geschlachtet.

Im Judentum und im Islam ist der Verzehr von Schweinefleisch verboten: Nach jüdischen Speisegesetzen

Abb.2: Schwein auf einem Markt in Chimbote, Peru. Völlig unzimperlich drängelt sich ein Peruaner mit einem geschlachteten Schwein durch die Menschenmenge. Während bei uns das Fleisch der Kundschaft zerkleinert und abgepackt präsentiert wird, ist der Kontakt mit dem Fleisch in Südamerika unmittelbarer.

ist nur Fleisch von Säugetieren als koscher zu betrachten, die zweigespaltene Hufe haben und Wiederkäuer sind. Damit ist beispielsweise Schweinefleisch als Ñtrefeì, das heisst als nicht koscher einzustufen, da Schweine zwar gespaltene Hufe haben, aber nicht wiederkäuen. Ein anderes Beispiel für nicht koschere Tiere sind Kamele, die zwar wiederkäuen, aber keine (vollständig) gespaltenen Hufe haben.

Meerschweinchen gehören zu den Nagetieren, doch wegen ihrem Namen werden hier die Tiere trotzdem erwähnt, die bei uns als Haustiere gehalten werden. Der deutsche Name entstand vermutlich, weil spanische Seefahrer die Tierchen übers Meer nach Europa brachten, und zudem ihre Lautsprache (Quiekgeräusche) an die der Hausschweine erinnert. Meerschweinchen werden in der Andenregion in Peru, Bolivien, Ecuador und Kolumbien, ausserdem in Japan gegessen. In Peru werden bis zu 65 Millionen Meerschweinchen im Jahr verzehrt. Im Geschmack ist Meerschweinchenfleisch dem Kaninchenfleisch sehr ähnlich.

Auch wenn bei uns Meerschweinchen nicht auf dem täglichen Speisezettel stehen, kommt Schweinefleisch in vielen Varianten daher. Hin und wieder tut es gut, sich

Gedanken zu machen über das, was dahinter steckt: Esse ich das Fleisch, weil ich aus Gewohnheit in der Mensa nur beim Fleischmen¸ anstehe? Was weiss ich über das Tier, das dahinter steht (besser: stand)? Schweine sind interessante Tiere, nicht nur auf dem Teller!

*Martina Steiner*

Quellen
http://de.wikipedia.org/wiki/Cervelat
http://de.wikipedia.org/wiki/Schweinefleisch
http://de.wikipedia.org/wiki/Hausschwein
http://de.wikipedia.org/wiki/Hausmeerschweinchen
http://de.wikipedia.org/wiki/Cuy
http://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCdische_Speisegesetze

Abb.3: Peruanisches Mädchen mit einem gegrillten Guy (Mehrschweinchen).

# drecksschwein & gluecksschwein

## von symbolen und vorurteilen

Kaum ein Tier ist Teil so vieler Redewendungen und hat so viele verschiedene Bedeutungen als Symbol wie das Schwein. Vom Glücksschwein über das rumsauende Ferkel bis zum Charakterschwein wird dieses Tier als Verkörperung so vieler Facetten des Menschen gebraucht, dass man nicht umhin kommt eine gewisse Ähnlichkeit festzustellen... in über 8000 Jahren als Haustier hatte das Schwein wohl ausreichend Gelegenheit sich einiges abzuschauen. Oder war es umgekehrt?

Der allererste Symbolwert des Schweines bei den Kelten und Germanen war die Fruchtbarkeit. Mit durchschnittlich 10 Ferkeln pro Wurf stand das Schwein gleichzeitig für Kindersegen und landwirtschaftlichen Ertrag.

Als Glückssymbol etablierte sich das Tier wohl aus verschiedenen Gründen:
Vor allem die Bedeutung des Schweinglücks als unverdientes Glück kommt wohl von der

mittelalterlichen Praxis dem letzten eines Wettkampfes ein Schwein zu schenken, womit er trotz schlechten Abschneidens noch einen Wertgegenstand gewann. Interessanterweise war das Schwein außerdem für (wandernde) Studenten, sogenannte Scholaren, ein üblicher Arbeitslohn und da zusätzlich Glückwünsche mit auf den Weg gegeben wurden, hat dies wohl auch zur Glücksschweinsymbolik beigesteuert. Die generelle Bedeutung des Schweines für die Landwirtschaft hat wohl auch noch dazu beigetragen die Glückssymbolik zu festigen.

Vom Glücksschwein und der wirtschaftlichen Bedeutung des Schweines kam es dann zum Sparschwein, dieses gab es wohl schon im 13.Jahrhundert wie neueste Ausgrabungen zeigen.

Eine weitere häufige Assoziation mit Schweinen sind Dreck und unhygienisches Verhalten. Dies beruht wohl allein auf der (sonst auch dem Schwein nachgesagten) Dummheit der Menschen, die das Suhlen der Schweine nicht als Hygienemaßnahme erkannten, sondern als Vorliebe für Dreck interpretierten.Tatsächlich dient es der Hautpflege, Parasitenentfernung und Körpertemperaturregulation. Zusammen mit dem Vorurteil der Dummheit ist diese Fehlinterpretation wohl hauptsächlich der Art der Haltung geschuldet. Die ständige Nähe zu den eigenen Exkrementen und auch das stereotypische Verhalten („nur Fressen und Schlafen“) sind dem Platzmangel in den üblichen Schweinekoben geschuldet. Bei freien oder zumindest im Freiland gehaltenen Schweinen lässt sich nichts von alledem beobachten.

Auch in Fernost haben Schweine symbolische Bedeutung. Am bekanntesten ist wohl das Sternzeichen Schwein im chinesischen Horoskop.
Menschen, die in Jahren des Schweins geboren sind, wird Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit und Gutmütigkeit nachgesagt. Außerdem sollen sie vom Glück wohlbedacht sein und gleichzeitig zur Genusssucht neigen – damit ist die Symbolik denn auch gar nicht soweit von der europäischen Variante entfernt.

*Franziska Brunner*

Quellen
www.schweinestammtisch.de/interessantes/
http://meinschwein.seis-design.de
www.china-horoskop.com/symbole/schwein/schwein.htm
www.schweinefreunde.de

der innere schweinehund

eat that frog

Im Umgang mit dem inneren Schweinehund gibt es verschiedene Möglichkeiten, unter anderem:

a) Unterdrückung & eiserne Disziplin

b) Den Schweinehund akzeptieren und schlau damit umgehen

Mit Bezug auf Variante b) sollen in diesem Artikel 3 Möglichkeiten vorgestellt werden die helfen die persönliche Effektivität so zu erhöhen, dass man sich trotz innerem Schweinehund erfolgreich auf die Prüfungen vorbereiten kann.

### 1) Eisenhower-Matrix

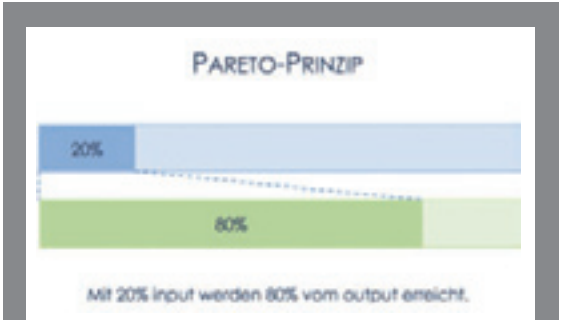
Die Eisenhower-Matrix hilft Prioritäten setzen. Es gilt, die verschiedenen Aktivitäten und Aufgaben

nach Wichtigkeit (y-Achse) und Dringlichkeit (x-Achse) zu unterscheiden. Offensichtlich müssen dringende und wichtige Aufgaben (Feld 1) sofort erledigt werden. Um aber nicht dauernd unter Stress zu stehen (Feld 1), ist es ratsam sich so zu organisieren, dass man sich mehrheitlich in Feld 2 bewegt, d.h. man verfolgt wichtige Dinge, ist dabei aber nicht permanent unter Stress. Aufgaben, die nicht wichtig, aber dringend sind, sollten erstens minimiert und nach Möglichkeit delegiert werden. Schliesslich gibt es Aktivitäten, die weder wichtig noch dringend sind. Diese sollte man nicht weiter verfolgen.

**2) Pareto-Prinzip**

Das Pareto-Prinzip, auch als 80/20-Regel bekannt, kann auf viele Zusammenhänge angewendet werden. Ein klassisches Beispiel ist, dass 80% einer Aufgabe mit 20% der Zeit erreicht werden kann, und dass die letzten 20%, die Vervollständigung (Perfektion), einen grossen Teil (80%) des Aufwandes verursachen. Im Geschäftskontext wird zum Beispiel häufig beobachtet, dass 80% der Einnahmen von 20% der Kunden kommen.

Hinsichtlich Prüfungsvorbereitung könnte man das Pareto-Prinzip so verstehen, dass eigentlich in 20% der Zeit ein relativ




gutes Verständnis von 80% des relevanten Prüfungsstoffs erarbeitet werden kann. Um aber auf der ganz sicheren Seite zu sein, müssen weitere 80% investiert werden - für den Fall,

dass an der Prüfung eine ausgefallene und schwierige Frage gestellt wird.
Das Pareto-Prinzip kann vor allem dann gut eingesetzt werden, wenn es unmöglich ist, sich in der zur Verfügung stehenden Zeit perfekt auf die Prüfungen vorzubereiten (was in der Regel der Fall ist) - dann kann unter Anwendung des Pareto-Prinzips in der zur Verfügung stehenden Zeit möglichst viel erreicht werden.

### 3) Eat that frog

„Eat that frog“ ist ein Buch von Brian Tracy mit der Tagline „21 Great Ways to Stop Procrastinating and Get More Done in Less Time“. Eine Hauptempfehlung dabei ist, dass man Dinge, die man nicht gerne erledigt, am besten unverzüglich angehen sollte; man wird somit Ballast los und kann Energie für weitere Dinge mobilisieren, die man sonst mit vor-sich-herschieben verschwendet. Der Bezug zur Prüfungsvorbereitung ist hier offensichtlich :)

Viel Erfolg Spass & Erfolg beim Studium!

*Gaudenz Biveroni*

Gaudenz Biveroni arbeitet für academics 4 business in Zürich, ein Unternehmen an der Schnittstelle von Studierenden und Unternehmen. Nebst seinen Tätigkeiten als Berater im Bereich Talent Management, coached und rekrutiert er ausgewählte Studierende für einen erfolgreichen Berufseinstieg. Interessierte Studierende können sich unter *www.academics4business.ch* registrieren.

Während des Studiums an der ETH stellt man sich hin und wieder die Frage, wie das Leben nach dem Abschluss wohl aussehen wird. In Bezug auf die Jobwahl bietet die Polymesse (20. – 22. April 2010, Polyvorträge ab 17. März 2010) hierbei zahlreiche Möglichkeiten.

## Kontakte knüpfen in ungezwungener Atmosphäre

Über hundert Firmen bekunden jedes Jahr reges Interesse an Studienabgängern der ETH. An der Polymesse suchen sie das Gespräch mit Studierenden. Für letztere ist es die ideale Gelegenheit herauszufinden ob sie gewappnet sind für den Arbeitsmarkt. Im Gespräch lassen sich viele Informationen über die Anforderungen einer bestimmten Tätigkeit herausfiltern. Im Gegensatz zu einem Bewerbungsgespräch befindet man sich als Messebesucher oder Messebesucherin außerdem in einer ungezwungeneren Atmosphäre, in der man sich auch einmal einen Fehler erlauben kann. Noch wichtiger aber ist die Möglichkeit, Kontakte mit Firmenvertretern zu knüpfen und einen ersten Eindruck zu hinterlassen.

## Für alle etwas dabei

An der Polymesse werden Studierende der verschiedensten Studienrichtungen fündig. Neben Unternehmen, die sich für alle Studienrichtungen interessieren, lassen sich auch einige Firmen finden, die nur nach Studierenden bestimmter Fachrichtungen suchen. Für Studierende der Biologie dürften deshalb Firmen wie AF Colenco AG, Awtec AG, CSD Ingenieure & Geologen AG, Firmenich, Johnson & Johnson, Lonza AG, Novartis Pharma AG, Roche, Roland Berger Strategy Consultants, Syngenta Crop Protection AG, The Ark – Der Inkubator, Toolpoint for Life Science, die Zürcher Kantonsschulen oder Vertreter aus dem Finanzsektor wie Credit Suisse oder UBS interessant sein. Daneben gibt es noch viele weitere Firmen, welche sich für Studierende der verschiedensten Fachrichtungen interessieren. Dabei könnten sich bestimmt auch gute Gelegenheiten bieten, um sich über mögliche Tätigkeiten ausserhalb des eigenen Fachgebietes zu informieren.

Es lohnt sich in jedem Fall, einen Blick auf den Messeführer, der in den Wochen vor der Polymesse im Hauptgebäude und weiteren Gebäuden der ETH aufliegt, zu werfen. Darin sind alle wichtigen

Informationen zur Messe enthalten: Welche Firmen sich für welche Fachrichtungen interessieren oder auch wann und wo sie an der Polymesse zu finden sind.

Will man sich spezifisch über ein Unternehmen informieren oder Näheres über den Arbeitsablauf bei einem bestimmtes Unternehmen erfahren, kann man auch die Polyvorträge besuchen. Während dieser Vorträge stellen Firmenvertreter ihre Arbeit und ihr Unternehmen vor und stehen für Fragen Rede und Antwort. Für nähere Informationen über die Vortragsdaten und Inhaltsangaben kann man sich bei den kleinen Broschüren bedienen die ebenfalls in der ETH aufliegen. Start der Polyvorträge ist der 17. März 2010.

## Bereit für den Berufseinstieg

Für den Ernstfall „Bewerbung" kann die Polymesse ebenfalls hilfreich sein: Während der drei Messetage kann man beim Karrierepartner der Polymesse, Success & Career, seine Bewerbungsunterlagen Überprüfen lassen, einen Persönlichkeitstest zur besseren Selbsteinschätzung durchführen und gleich noch ein Bewerbungsfoto von sich machen lassen.
Ausserdem bietet Lawrence Fashion AG die Möglichkeit, sich direkt am Stand persönlich beraten zu lassen (Farb- und Stiltipps, Garderobencheck, Frisuren, Make-up uws.). Für mehr Details findet am 21. April um 13.15h der interaktive Vortrag von Lawrence Fashion statt mit dem Thema „Wer bin ich – Wie sehe ich aus – Wie werde ich wahrgenommen – Berufseintritt nach Mass!". Ebenfalls verlost Lawrence Fashion ein Business-Massoutfit im Wert von 2600.- unter den Messebesuchern.

## Vorbereitung vor der Messe

Im Vorfeld der Messe bietet das Polytraining vielseitige Möglichkeiten, sich auf den Berufseinstieg vorzubereiten. Angefangen bei den Bewerbungsunterlagen und dem richtigen Aussehen bis hin zum Berufswunsch oder der Möglichkeit einer eigenen Firma werden verschiedene Vorträge und Veranstaltungen angeboten. Das Programm dazu befindet sich ebenfalls in den Broschüren, welche auch die Informationen zu den Polyvorträgen enthalten.

Sämtliche Infos können auch online unter www.polycareer.ch eingesehen werden.
Also: Nichts wie hin zur Polymesse!

*Von Forum & Contac*

# leserbrief

diesmal von rudi rüssel aus dem stall von bauer erwin

**Oink und hallo liebe Biotikum-Leser,**

Ich freue mich saumäßig, dass meine Art mit einem ganzen Heft gewürdigt wird. Es sind ja keine besonders schönen Zeiten um ein Schwein zu sein im Moment – die Leute denken beim Stichwort „Schwein“ immer nur an Grippe. Dabei bin ich absolut gesund, ehrlich!

Ist ja auch kein Wunder bei der tollen Antibiotika-Prophylaxe die ich von unserem Bauer bekomme. Jaja, ich weiß, jetzt werdet ihr alle denken ‚Antibiotika helfen doch nicht gegen Grippeviren'. Aber was glaubt ihr denn was mit den ganzen Impfdosen passiert die übrigblieben? Also ich mach mir keine Sorgen, dass ich noch viel länger mit dem Schweinegripperisiko leben muss. Und bisher gibt's auch keine Studie die besondere Nebenwirkungen bei uns statistisch bewiesen hätte.

Naja, zurück zum Thema: Ich find's ganz toll, dass ihr auch sonst mal über uns sprecht. Wir sind zwar auch sonst in (fast) aller Munde aber wirklich nachdenken tut ja keiner über uns. Wir sind halt viel zu nett und zurückhaltend um ständig auf uns aufmerksam zu machen.

Das chinesische Horoskop macht uns ja auch zum Zeichen für gutmütige und friedfertige Menschen, wie ich gerade lesen konnte.

Und kürzlich hat doch tatsächlich auch mal ein Zweibeiner erkannt wie intelligent wir eigentlich sind! In Dänemark lassen sie meine Artgenossen selbst die Temperatur im Stall regeln. Mal ganz abgesehen davon, dass das Spielen mit dem Joystick mir auch Spaß machen würde, ist das doch auch ein wichtiger Schritt für die Selbstbestimmung der Schweine. Ich muss mal meine Stallkollegen fragen ob wir da mit einem Maststreik nicht auch was machen können.

Achja, fast hätte ich es vergessen. Eigentlich wollte ich auf diesem Weg noch eine nette Sau suchen. Mein ganz persönlicher runder rosa Glücksbringer fehlt mir noch. Unter der Chiffrenummer 0001pig kannst du mich über's Biotikum kontaktieren. Und versprochen: Ein Schwein ruft dich an!

Grunzige Grüße

*Euer Rudi*

Anmerkung der Redaktion: Sämtliche Personen und Tiere in diesem Artikel sind frei erfunden. Sollten Ähnlichkeiten zu realen Personen bestehen, ist dies alleine dem Zufall geschuldet.

# kochen mit meister b

## ein gerolltes stück schwein im ofen mit grünem gemüse

Endlich ist der Frühling da und mit ihm kommt auch wieder frischer Wind in die Küche. Heute versuchen wir uns an einem Schweinefilet, dass gefüllt und gerollt in den Ofen kommt. Der frische Spagel dazu lässt die Frühlingsgefühle dann richtig aufleben.

### ...und los geht es mit der Einkaufsliste für 2 Personen:

- 500g Schweinefilet
- 100g Ricotta
- 200g frischer Blattspinat
- 1/2 Glas Artischockenherzen
- 250g grüner Spargel
- Basilikum
- Olivenöl, Pfeffer, Salz, Senf

### Ab an den Herd:

Fleisch der Länge nach ein- aber nicht durchschneiden und die so entstandene Tasche mit Ricotta, Spinat, Basilikum und Artischocken füllen. Fleisch mit Garn zu einer Rolle binden, mit Olivenöl bestreichen, mit Pfeffer und Salz bestreuen und leicht mit Senf einreiben. Wenn sich das Filet schlecht aufschneiden lässt, das Fleisch einfach mit den Zutaten belegen und dann aufrollen und würzen. Backofen auf 200° Grad vorheizen und das Fleisch für 15 - 25 Minuten garen. Spargel mit Olivenöl bestreichen und für die letzten 10 Minuten noch im Ofen mitgaren.

Alternative: Statt frischem Spargel nehmt ihr Dosenspargel und falls ihr genug vom Schwein habt, dann versucht es doch mal mit Pouletplätzli anstatt dem Filet vom Schwein.

Guten Appetit!

Bildquelle: Men's Health, Coach, 01/2010

# orangencaipirinha

caipira (brasilianisch) bedeutet landbewohner

## Zutaten:

- Orangen
- Roter Vodka
- Orangensaft
- Rohrzucker
- Zitronenkonzentrat
- Crushed Ice

## Zubereitung:

Pro Drink eine Orange achteln und mit einem halben Löffel Rohrzucker und einem Spritzer Zitronenkonzentrat mörsern. Crushed Ice darüber schichten bis das Glas voll ist und mit 6cl rotem Vodka und Orangensaft auffüllen. Gut umrühren und fertig.

Falls ihr noch etwas mehr Winterstimmung erzeugen wollt, gebt eine Prise Zimt dazu.

*Raffael Inglin*

Textquelle: (aus meiner eigenen Rezeptsammlung)
Bildquelle: www.leboncachaca.com

trueffel & schussverletzungen

einmal quer beet was sich zum thema schwein findet

**Fakten:**

- Wirbeltiere (Vertebrata) > Säugetiere (Mammalia) > Paarhufer (Artiodactyla) > Echte Schweine (Suidae) > Sus > Wild- und Hausschwein
- weibliches Schwein: Sau
- männliches Schwein: Eber
- Jungtiere bis 5kg: Ferkel; 5-25kg: Läufer
- können 12 Jahre alt werden, wenn der Metzger sie davor nicht erwischt
- Trächtigkeitsdauer: ca 112-114 Tage
- sie sind Allesfresser
- domestizierte Schweine gab es bereits um 9000 v. Chr. in China und Ägypten; seit 4000 v. Chr auch in Mitteleuropa
- in der Schweiz werden ca. 1.5 Mio. Schweine gehalten

**Versuchskaninchen**

- Schweine können ähnliche Herz- und Kreislaufkrankheiten entwickeln wie der Mensch und eignen sich deshalb gut als Versuchstiere um neue Medikamente und ähnliches zu testen
- aber Achtung: Sie sind stressanfällig!
- im Schwein können sich Influenzaviren des Menschen und der Vögel vermehren, weil ihre Luftröhre mit Zellen ausgekleidet ist, die zweierlei Sorten von Sialinsäure tragen, welche als Andockstelle für die Viren dient
- 90% unserer Gene stimmen mit dem eines Hausschweins überein

**“Schweine vor Gericht”**

Die Beschaffenheit und Struktur von Fettgewebe und Fleisch beim Schwein ähneln der des Menschen. Und genau das ist der Grund, warum die Gerichtsmedizin gerne Stich- und Schussverletzungen an frischgeschlachteten Schweinen nachstellt.

**Das dumme Schwein? NEIN!**

- Schweine nutzen generell eine Ecke im Stall als Kotecke
- Suhlen sich im feutchen Schlamm um sich vor Sonnenbrand zu schützen und um im Sommer die Körpertemperatur zu senken
- Sie können mit einem Joystick im Maul an einem Monitor Erkennungsaufgaben lösen
- Ähnliche kognitive Fähigkeiten wie bei den Primaten angenommen

### Auf dem Tisch

In Deutschland werden ca. 60 kg Schweinefleisch pro Kopf und Jahr gegessen, während etwa 1/3 der Weltbevölkerung Schweinefleisch nicht einmal anrühren würden.

### Warum eigentlich Spanferkel?

Der Span ist ein anderes Wort für die Zitze der Muttersau. Ein Spanferkel ist also ein Ferkel, dass gesäugt wird. Im Alter von etwa 6 Wochen, wenn sie ein Gewicht von 12-20kg erreicht haben, werden sie geschlachtet und im Ganzen gebraten / gegrillt.

### Trüffelsuche

Um die wertvollen Pilze zu finden werden zumeist "Trüffelschweine" eingesetzt. Dies sind weibliche geschlechtsreife Schweine, die instinktiv nach dem Pilz suchen, weil dieser einen Duft ausströmt, der dem Androstenon, dem Sexualduftstoff des Ebers, ähnelt.

### Warum ringelt sich der Schweineschwanz?

Das Ringelschwänzchen ist nur ein Zustand. Wildschweine (ausgewachsen) haben gestreckte Schwänzchen. Sie nutzen sie wie Hunde oder Katzen für die Körpersprache. Diese können übrigens auch ihre Schwänze "kringeln". Nicht so extrem wie beim Schwein, aber auch als Kringel erkenbar.

Hausschweine haben ihre Schwänze meist gekringelt, da sie Sprachlich deutlich inaktiver sind, als ihre wilden Artgenossen.

### Der Name "Schwein" und seine Irrläufer:

Erdferkel, Hirschferkel, Meerschweinchen, Schweinswal, Stachelschwein, Wasserschwein... Das sind alles keine echten Schweine. oink.

### Warum sind Schweine rosa?

Weil die Farbe sie so "sexi " macht!
Im Endeffekt: Es hängt mit der Durchblutung zusammen. Wie bei den Menschen, ist die Hautfarbe von der Hautdicke abhängig. Je dicker die Haut, je stärker der Rosa-Farbton.

George W. Bush fährt mit seinem Chauffeur übers Land. Plötzlich überfahren sie ein Huhn. Wer soll es aber dem Bauern beibringen? Bush sagt großmütig zu seinem Chauffeur: "Lassen Sie mich mal machen. Ich bin der mächtigste Mann der Welt. Der Bauer wird's verstehen." Gesagt, getan. Nach einer Minute kommt Bush atemlos zurückgehetzt: Blaues Auge, Oberkiefer lädiert, den Hintern reibend. "Schnell weg hier!" Die beiden fahren weiter. Diesmal überfahren sie ein Schwein. Bush schaut ängstlich zum Chauffeur: "Jetzt gehen aber Sie!" Der Chauffeur geht zum Bauernhof. Bush wartet 10 Minuten, 20 Minuten,... Nach einer Stunde erscheint der Chauffeur singend, freudestrahlend, die Taschen voller Geld und einen dicken Schinken unter dem Arm.
Fragt Bush ihn: "Was haben Sie dem Bauern denn gesagt?"
"Guten Tag. Ich bin der Fahrer von George Bush. Das Schwein ist tot!"

**Dein VeBiS-Vorstand**
Oben von links nach rechts: Ramon, Franzi, Fiona
Unten von links nach rechts: Vito, Anne, Karen